

Samtliche Zeitangaben in MEZ (Mitteleuropäische Zeit) Maß der DDK am 29. 8. 51 VIK-82-D-2 51 Nr. 214 Ag 77/83

Täglicher Wetterbericht

des
Meteorologischen und Hydrologischen Dienstes
der
Deutschen Demokratischen Republik

Herausgeber: **Mitteldeutsche Wetterdienststelle Leipzig**
Leipzig O 27, Leninstraße 169 - Fernruf Sammel-Nr. 84271
Tele: 071-248

Dieser Bericht erscheint täglich, nur im Postbezugs erhältlich.
Monatsgebühr: DM 4,- (einschl. Zustellungsgebühr und sämtlicher Beilagen).
Nachdruck auch auszugsweise, ohne Genehmigung nicht gestattet.
Bei unregelmäßiger Lieferung sind Beschwerden an das Zustellpostamt zu richten.

| | | | | | |
|-------------------------|--------------|--------------------------------|----------|------------------|------------------|
| Postversandort: Leipzig | 17. Jahrgang | Sonntag, den 15. Dezember 1963 | Nr.: 349 | Beilage Nr.: --- | Index Nr.: 30086 |
|-------------------------|--------------|--------------------------------|----------|------------------|------------------|

METEOROLOGISCHE ANGABEN FÜR DIE BIOKLIMATOLOGIE (bezogen auf Beobachtungen in Berlin-Buch - NOVEMBER 1963)

Den Ablauf der Witterung des Herbstmonats November teilen wir in 4 Zeitabschnitte ein, diese sind a) 1.-6., b) 7.-14., c) 15.-25. und d) 26.-30. Während des Abschnittes a) 3 bedeckte, sonnenscheinlose Tage (3., 5. und 6.); sonst zeitweise leicht aufgelockerte Bewölkung. Abschnitt b) öfters noch länger sonnig, und zwar bei cumulonider Bewölkung am 9. und 13. je 7 Stunden, am 14. 4 1/2 Std. Sonnenschein. Auch im Abschnitt c) der 17. (meist heiteres Strahlungswetter) und 21. sonnenscheinbegünstigt mit durchschnittlich 5 3/4 Std. Sonne pro Tag. Der 16. und 19. ohne Sonne. Monatsende - Abschnitt d) - nun alle Tage trüb, sonnenscheinlos mit täglich Nebelbildung. Im Monat waren es insgesamt 10 Nebeltage; die Sonnenscheindauer belief sich auf 1,4 Std. im Mittel pro Tag, das sind 78% ihres Regelwertes. An "heiteren" Tagen (Bewölkungsmittel unter 2/10 des Himmels) wurden 0 notiert (Norm für Raum Berlin-Buch = 2); die Zahl der "trüben" Tage (über 8/10) lag in den Grenzen des Normalen.

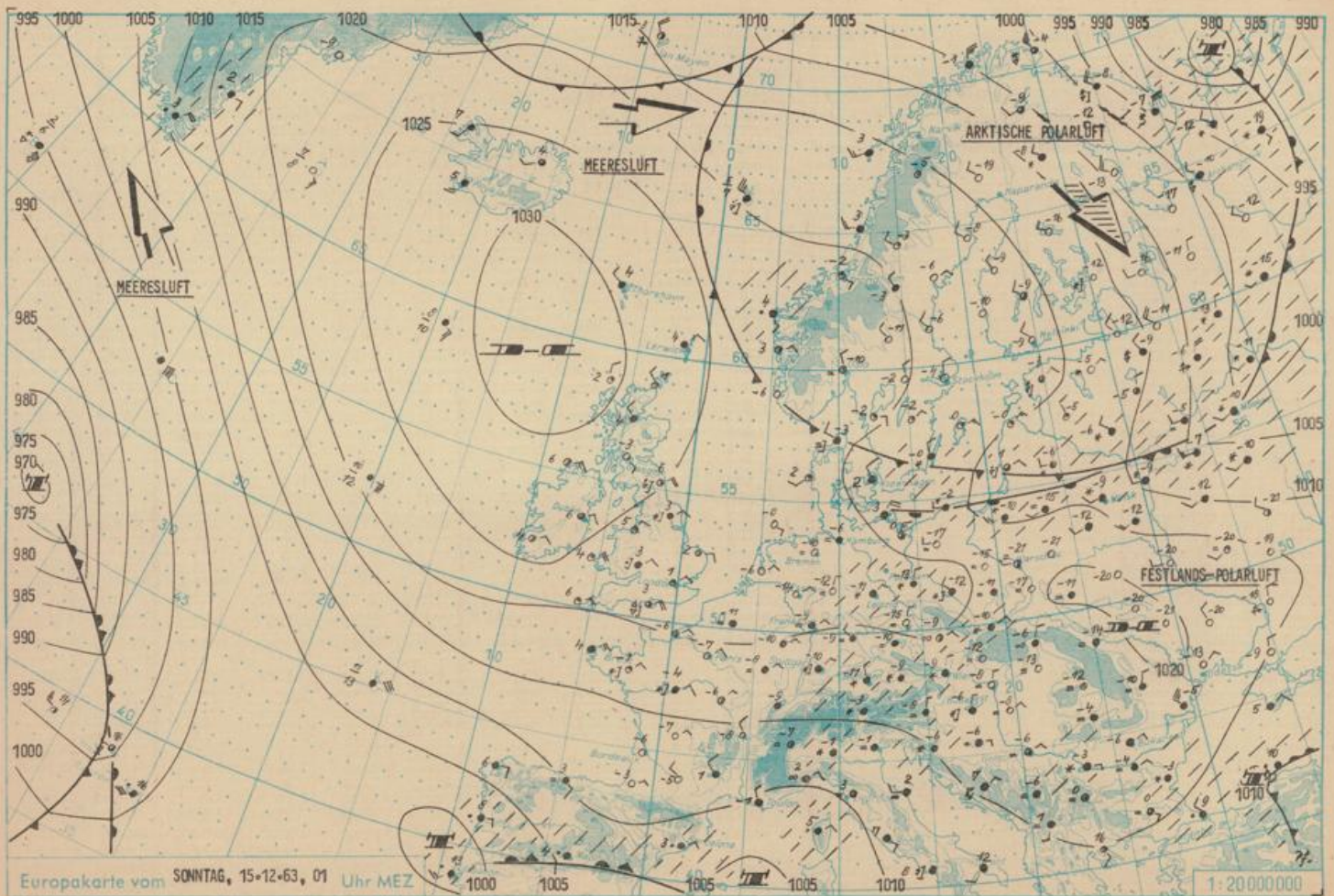
Biometeorologisch heben wir des weiteren hervor: 16 Tage mit Frontenpassagen, Vormonat 10 derartige Tage. Am 22. bei einfließender Polarluft nachmittags leichtes Gewitter beobachtet; pro Jahrzehnt durchschnittlich ein Gewitter im November zu erwarten. Der Luftdruck lag in der Mehrzahl der Tage unter der Monatsnorm 1007,3 mbar. Er überschritt diese erstmalig am 21., größte positive Luftdruckabweichung mit 7 mbar am 30., größte negative mit 23 mbar am 15.

Der Wärmegehalt der Luft zeigte in Abschnitt a) bei erwärmter Polarluft eine leichte Zunahme, vergleiche Anstieg des Dampfdrucks und Temperatur-Feuchte-Milieus ab 2. Abschnitt b): bei subtropisch beeinflussten Luftmassen zunächst bis zum 12.

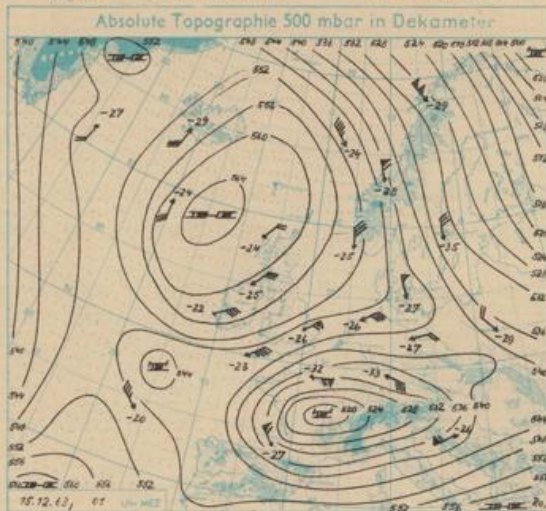
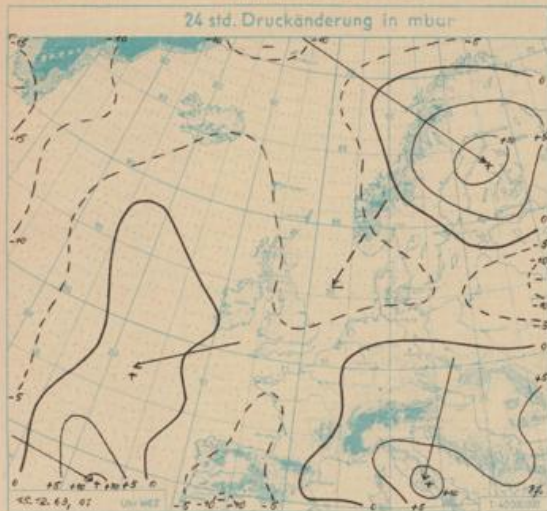
anhaltend hohes Wärmeniveau - siehe Dampfdruck und Temperatur-Feuchte-Milieu hoch, Abkühlungsgröße relativ niedrig. Nach einem Wärme-Tiefpunkt am 14. in grönländischer Polarluft Luftwärme bis zum 19./20. (Abschnitt c)) wieder ansteigend, vergleiche Dampfdruck und Temperatur-Feuchte-Milieu. So wurde am 20. in Berlin-Buch bei erwärmter Polarluft der Monatshöchstwert der Lufttemperatur gemessen (14,6 °C). Am 21. Einfließen von arktischer Polarluft; niedrige Lage des Dampfdrucks, Temperatur-Feuchte-Milieus, hohe Abkühlungsgröße. Abschnitt d): bei erwärmter Polarluft langsam abfallender Wärmegehalt; vergleiche am 30. Temperatur-Feuchte-Milieu und Abkühlungsgröße.

Nach dem Temperatur-Feuchte-Diagramm hat man für den Betrachtungsmonat: 25 Tage "warm" bis "sehr warm", von diesen waren 11 "feucht" bis "sehr feucht". Kein Tag kälter als normal. Bei annähernd normalen Feuchteverhältnissen liegt eine markante Verschiebung in den Bereich "warm" vor. Betreffs des Monatsmittels der Lufttemperatur für Berlin-Buch (=7,8°C) resultierte dann auch eine Plusabweichung von 4,1 grad vom langjährigen Mittelwert. Vorjähriger November eine Minusabweichung von 0,5 grad. Der November 1963 war häufig noch regelrecht mild, mitunter neblig-trüb und durchaus niederschlagsreich. Die Zahl der Tage mit meßbarem Niederschlag (≥ 0,1 mm) belief sich auf 22 statt normalerweise 15. Es fiel 96 mm Niederschlag, d.h. 260% vom Normalen.

Gemäß zweistündiger Auswertungen des Dampfdruckverlaufs sind noch bemerkenswert: 2., 8., 10.-13., 15.-16., 18.-20., 22. und 24.



| | | | | | | |
|---|--|---|--|--|---|--|
| <p>Wärmefront</p> <p>Kaltfront</p> <p>Oklusion</p> <p>Luftmassengrenze</p> <p>Druckänderung seit 24 Stunden</p> | <p>Strömung:</p> <p>in Warmluft</p> <p>in Kaltluft</p> <p>Niederschlagsgebiet</p> <p>Verlagerung eines Fallgebietes</p> <p>Verlagerung eines Steilgebietes</p> | <p>Wasser zum Beobachtungstermin</p> <p>Dunst</p> <p>Nebelnebel</p> <p>Bodennebel</p> <p>Nebel (als Nebel in der Umgebung)</p> <p>Schneeschreiben</p> <p>Während der letzten Stunde aber nicht zum Termin</p> | <p>Grauel</p> <p>Hagel</p> <p>Schauer</p> <p>Wetterleuchten</p> <p>Gewitter</p> <p>Gewitter ohne Niederschlag an der Station</p> <p>Während der letzten Stunde aber nicht zum Termin</p> | <p>Bewölkung</p> <p>wolkenlos</p> <p>heiter</p> <p>wolkig</p> <p>stark bewölkt</p> <p>bedeckt</p> <p>nicht angebar</p> | <p>Beaufort</p> <p>km/h</p> <p>Knoten</p> <p>Windrichtung</p> <p>Windstärke</p> <p>Windrichtung</p> <p>Windstärke</p> | <p>Druck</p> <p>h = Hochausläufer</p> <p>Tief = Tiefausläufer</p> <p>> mehr als</p> <p>< weniger als</p> <p>entspricht</p> |
|---|--|---|--|--|---|--|



WETTERLAGE UND WETTERENTWICKLUNG: Die am Sonnabendfrüh über Norddeutschland gelegene Hochdruckbrücke verlagerte sich im Laufe des Tages langsam südwärts und bestimmte das Wetter des Tages. In der eingeflossenen Festlandspolarluft lagen die Höchsttemperaturen bei teilweise längerer, aber der Jahreszeit entsprechend nur schwacher Sonnenscheineinstrahlung zwischen -10°C im Süden der DDR und -2°C an der Küste. Hier allerdings machte sich bereits der Einfluß einer auch in den unteren Schichten durch ihren Weg über die Ostsee etwas erwärmten Luftmasse geltend. Infolge kräftiger Ausstrahlung während der ersten Nachthälfte lagen die Tiefsttemperaturen in diesem Zeitraum und betragen allgemein, mit Ausnahme einiger Küstenstationen, -12 bis -20°C . Mit dem Vordringen der bereits erwähnten etwas milderen Luft vom Norden nahm die Bewölkung in der zweiten Nachthälfte allgemein zu und die Temperaturen stiegen etwas an. Am Sonntagvormittag griff ein Schneefallgebiet von Norden her auf die DDR über, das, südwärts vordringend, an Intensität und Ausdehnung zunahm. Auf der Rückseite des langsam nach Westeuropa weiterziehenden Kaltluftkörpers dringt nun auch von Südosten mildere Luft nach. Innerhalb der dem Kaltlufttropfen nachfolgenden sog. "Warmluftschleppe" können auch am Montag besonders im Süden der DDR noch weitere Schneefälle auftreten.

VORHERSAGE FÜR MONTAG, AUSGEGEBEN AM SONNTAG UM 10.30 UHR: Bei meist schwachen Winden aus nördlichen Richtungen von Norden nach Süden fortschreitende Bewölkungszunahme und nachfolgend Schneefall. Tagestemperaturen zwischen -6 und -11°C , nachts meist strenger Frost. An der Küste leichter, nachts mäßiger Frost.

WEITERE AUSSICHTEN: Anhaltend Frost.

Ra-